Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1924)

Heft: 23

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.
Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postscheckkonto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 23 **Jahrgang 1924**

Inhaltsverzeichnis: Der Mönch und die Gefallene — Der Filmtrick — Wem gehören die Titel? — Der Liebling — Cinema-Sitten und -Unsitten — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Goldwyn-Emelka

bringt

Der Mönch und die Gefallene.

Drama in 9 Akten nach dem Roman „The Christian" von Sir Hall Caine, inszeniert von Maurice Tourneur.

In den Hauptrollen:

John Storm	Richard Dix
Glory Quayle	Mae Busch
Lord Storm	Glaude Gillingwater
Polly Love	Phyllis Haver
Lord Robert Ure	Cyrill Chadwick
Bruder Paul	Gareth Hughes

Kann heutzutage und hier in unseren Verhältnissen ein Mensch das Leben leben, das Christus vor 2000 Jahren gelebt hat? Haben sich Selbstsucht, Aberglaube und Frömmelei der Menschen auch nur um ein kleines verringert, sodaß ein Mensch seine Nächsten mehr lieben kann, denn sich selbst, ohne daß er diese seine Nächstenliebe mit dem Leben bezahlen müßte? Das sind die großen Fragen, welche in dem Goldwyn-Film „The Christian" gestellt und beantwortet werden.

Die Erzählung beginnt auf der Insel Man, wo John Storm und Glory Quayle ihre Kindheit verlebt haben. Mit Polly Love und deren Bruder Paul bildeten sie ein Quartett von unzertrennlichen Spielkameraden. John entbrannte schon mit 18 Jahren in Liebe zu Glory, wurde dann aber in der Folge von seinem Vater auf eine Weltreise gesandt, damit er sich für die politische Laufbahn vorbereite.

Vier Jahre später kehrt John zurück und findet Glory zu einer liebreizenden jungen Dame herangewachsen, die sich aber in den ärmlichen Verhältnissen ihres Großvaters, des Landpfarrers, nicht recht wohl fühlt. Polly, die in London wohnt, besucht eines Tages Glory und vermag diese zu überreden, aus den mißlichen Verhältnissen zu entfliehen, um in dem